

DDV MARKTÜBERSICHT

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Derivateumsätze im Januar auf Rekordniveau

Börsenturbulenzen lassen Umsätze zu Jahresbeginn auf 18,7 Mrd. Euro schnellen. Rekordzahl von 282.786 Papieren an deutschen Börsen gelistet.

Die hohen Volatilitäten an den Finanzmärkten haben zu einem kräftigen Umsatzsprung bei strukturierten Wertpapieren geführt. Im Januar verzeichnen die deutschen Börsen einen Umsatz bei Anlage-Zertifikaten und Hebelprodukten von 18,7 Mrd. Euro und damit ein Wachstum von 19,7 Prozent gegenüber dem Januar 2007. Der Umsatz bewegte sich damit auf dem Rekordniveau von Juni 2007. Noch bemerkenswerter ist der Sprung von 47,5% gegenüber dem Vormonat Dezember. Das Plus von 35 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf ein Handelsvolumen von 8,04 Mrd. Euro zeigt, dass die Anleger während der starken Marktschwankungen vor allem Hebelprodukte bevorzugten. Aber auch der Umsatz der eher defensiven Anlage-Zertifikate nahm um 15,5% auf 10,6 Mrd. Euro zu.

Gegenüber dem Dezember 2007 sprang der Umsatz um 51 Prozent an.

Die Handelsplätze

Die Börse Stuttgart wird von den Anlegern weiterhin als die Derivate-Börse wahrgenommen. Sie vereint 71 Prozent (13,4 Mrd. Euro) aller Umsätze auf sich. Damit konnte sie ihren Anteil gegenüber Frankfurt im Jahresvergleich um rund 3 Prozentpunkte ausweiten. Das verdanken die Schwaben in erster Linie der Dominanz bei den Hebelpapieren. Hier entfallen mehr als 85 Prozent des Umsatzes auf Stuttgart. Anders sieht das Bild dagegen bei den Anlage-Zertifikaten aus. Hier erreicht die Börse Frankfurt einen Anteil von etwas mehr als ►►

INHALT

Gesamtumsatz nach Produktsegmenten und Börsenplätzen	3
Anlagezertifikate nach Produktsegmenten	4
Anlagezertifikate nach Basiswerten	4
Optionsscheine nach Basiswerten	5
KO-Produkte nach Basiswerten	5
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	6
Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten	7
Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen	7
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	8
Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten	8
Erläuterungen zur Methodik	8

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

■ Im Januar schnellte der Umsatz in Zertifikaten und Hebelprodukten auf das Rekordniveau 18,7 Mrd. Euro. Das entspricht einem Zuwachs von 23 Prozent gegenüber dem Januar 2007.

■ Die Zahl der ausstehenden Produkte stieg im Januar auf ein Rekordniveau von 282.786 Papieren.

■ Das Handelsvolumen bei Bonus-Zertifikaten macht gegenüber dem Januar 2007 einen Sprung von 55,6 Prozent auf 3,6 Mrd. Euro. Der Marktanteil beträgt mehr als 34 Prozent.

■ Das Handelsvolumen der Optionsscheine und Knock-out-Produkte stieg wegen der Marktturbulenzen gegenüber dem Januar 2007 um 36,3 Prozent auf 8,05 Mrd. Euro.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

38 Prozent. Gleichwohl verloren die Frankfurter im Jahresvergleich rund 3 Prozentpunkte an Umsatz an die Stuttgarter.

Produktzahl

Die Anpassung der Ausgestaltung der Produkte an die aktuelle Marktlage, der Ersatz ausgeknockter Papiere und die ab 2009 geltende Abgeltungssteuer mit dem Wegfall der Spekulationsfrist von zwölf Monaten haben zu einer Beschleunigung der Emissionstätigkeit der Banken geführt. Die Zahl der angebotenen Produkte stieg im Januar auf ein Rekordniveau von 282.786 Papieren. Im Januar quotierten die Banken per saldo 25.457 strukturierte Wertpapiere. Pro Handelstag kamen 1.157 Papiere neu auf den Markt. An keinem anderen Handelsplatz wird eine derart große Zahl von strukturierten Produkten angeboten.

Anlage-Zertifikate

Auf den Kauflisten der Anleger standen im Januar in erster Linie Teilschutzprodukte. So kamen die Bonus-Zertifikate mit einem Handelsvolumen von 3,6 Mrd. Euro auf einen Marktanteil von mehr als 34 Prozent. Damit verzeichnete die Produktgruppe einen Umsatzsprung von 55,6 Prozent gegenüber dem Januar 2007. Im Vergleich gegenüber dem Vormonat, dem Dezember 2007, zog der Handel sogar um 63,3 Prozent an. Das brachte den Bonus-Papieren ein Plus an Marktanteilen von 3,7 Prozent. Einen Umsatzsprung im Jahresvergleich von 40 Prozent auf rund 2,7 Mrd. Euro verzeichneten die Discount-Papiere. Sie vereinten zwar einen Marktanteil von 25 Prozent auf sich, das bedeutete allerdings einen Verlust von mehr als 14 Prozentpunkte gegenüber dem Dezember vergangenen Jahres. Beeindruckend ist die

Entwicklung der Express-Zertifikate. Obwohl ein typisches Produkt für den Filialvertrieb, lag der Umsatz bei 422 Mill. Euro, das entspricht einem Plus von 335 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Marktanteil liegt damit bei 4 Prozent. Mit einem Anteil von 24 Prozent und einem Umsatz von 2,5 Mrd. Euro rangieren die Index- und Partizipationsprodukte auf dem dritten Platz. Allerdings stagnieren die Umsätze gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Dezember sieht das Bild anders aus. Der Handel zog um 118 Prozent an, obwohl die Delta-1-Produkte unter dem Abschwung des Aktienmarkts stark gelitten haben.

Hebelprodukte

Bei den Optionsscheinen verbuchten die Index-Produkte mit einem Volumen von knapp 1,4 Mrd. Euro ein Plus von 60 Prozent im Jahresvergleich, was einem Marktanteil von 47 Prozent entspricht. Dank der Hausse bei Edelmetallen, Rohöl und Agrarrohstoffen verbuchten die Rohstoff-Warrants ein starkes Umsatzwachstum von fast 150 Prozent auf 211 Mill. Euro. Nicht ganz so beeindruckend war der Jahresvergleich bei den Knockout-Produkten auf die Rohwaren. Im Januar wurden Shorts und Longs im Volumen von 482 Mill. Euro gehandelt, was einem Plus von 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die hohen Schwankungen an den Aktienmärkten haben den Handel bei Indexprodukten nach oben katapultiert. Mit einem Handelsvolumen von 3,8 Mrd. Euro lag der Umsatz um rund 52 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Marktanteil liegt damit bei 75 Prozent. Gegenüber dem Vorjahresmonat und auch gegenüber dem Dezember 2007 hat sich in der Rangliste der Emittenten auf den ersten drei Plätzen nichts geändert. Es führt die Commerzbank vor der

Neuemissionen Gesamt

Neu-emissionen Monat	Derivative Hebelprodukte			Derivative Anlageprodukte		Gesamt
	WAR	KO	EXO	AKA	AZE	
Jan 07	9.067	6.021	333	569	7.504	23.494
Feb 07	7.258	5.260	81	489	5.858	18.946
Mär 07	5.610	8.323	190	391	6.535	21.049
Apr 07	7.788	6.461	868	400	7.336	22.853
Mai 07	6.549	6.442	772	360	6.587	20.710
Jun 07	9.932	8.610	237	1.010	8.049	27.838
Jul 07	10.140	7.866	1.301	417	7.632	27.356
Aug 07	8.172	12.702	425	847	12.424	34.570
Sep 07	8.632	9.944	225	446	8.242	27.489
Okt 07	11.063	10.756	481	639	11.028	33.967
Nov 07	7.969	14.324	299	449	9.868	32.909
Dez 07	7.337	9.887	482	1.278	7.786	26.770
Jan 08	12.003	10.697	716	403	18.375	42.194
Gesamt	111.520	117.293	6.410	7.698	91.063	333.984
		235.223		98.761		333.984

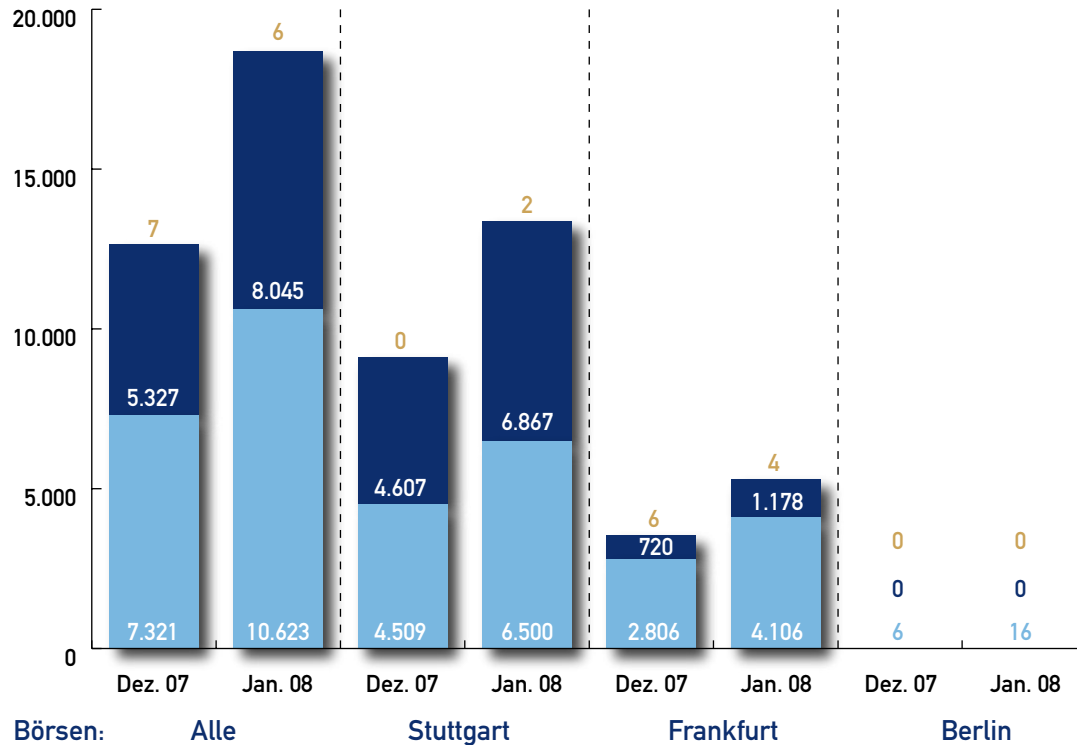
Deutschen Bank und ABN Amro, der ersten Nicht-Filialbank. Die zukünftige Royal Bank of Scotland konnte im Januar ihren Abwärtstrend der vergangenen Monate stoppen und verzeichnete im Januar einen Umsatzsprung von 92 Prozent gegenüber dem Dezember 2007, im Vergleich zum Vorjahresmonat ist dies ein Plus von 21 Prozent. Eine beeindruckende Entwicklung zeigt die BNP Paribas mit ihrem vierten Platz. Noch im Januar 2007 lag sie mit einem Umsatz von 309 Mill. Euro noch im Mittelfeld. Durch eine konsequente Ausweitung der Produktpalette konnten die Franzosen den Umsatz auf 1,1 Mrd. Euro steigern. ■

© Deutscher Derivate Verband e.V. 2007. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Deutscher Derivate Verband e.V. vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Gesamtumsatz nach Produktsegmenten und Börsenplätzen

Januar 2008 in Mio. Euro



Ausstehende Produkte

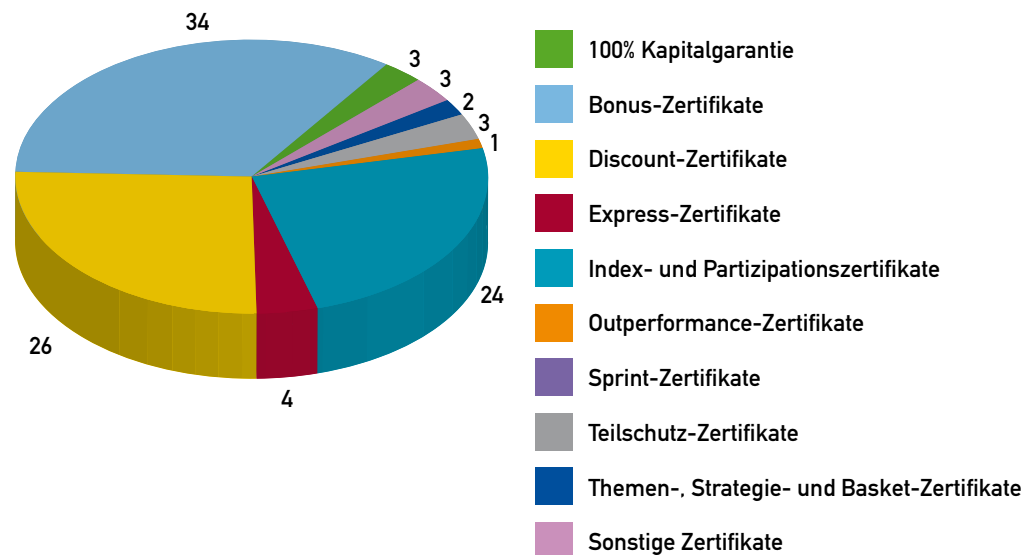
Ausstehende Produkte Monat	Derivative Hebelprodukte			Derivative Anlageprodukte		Gesamt
	WAR	KO	EXO	AZE	AKA	
Jan 07	59.177	19.990	3.583	65.759	4.670	153.179
Feb 07	65.425	21.527	3.564	71.415	4.896	166.827
Mär 07	64.379	21.814	3.455	75.466	4.725	169.839
Apr 07	71.297	23.430	4.232	83.053	4.895	186.907
Mai 07	76.604	24.981	4.875	89.172	4.990	200.622
Jun 07	70.938	26.010	4.137	89.806	5.554	196.445
Jul 07	79.516	27.375	5.258	96.462	5.607	214.218
Aug 07	85.759	29.040	5.456	107.353	6.119	233.727
Sep 07	85.476	30.038	4.999	112.233	5.987	238.733
Okt 07	94.405	33.015	5.197	121.732	6.362	260.711
Nov 07	100.083	33.411	5.439	131.087	6.574	276.594
Dez 07	85.237	33.744	4.096	127.106	7.146	257.329
Jan 08	95.038	33.096	4.631	142.743	7.278	282.786
Gesamt aktuell		132.765		150.021		282.786

Segment	Gesamtumsatz					Börse Stuttgart	Börse Frankfurt	Börse Berlin			
	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/- in %				Dez. 07	Jan. 08	Dez. 07
Derivative Anlageprodukte	7.321	57,85%	10.623	56,88%	-0,96%	4.509	6.500	2.806	4.106	6	16
Derivative Hebelprodukte	5.327	42,10%	8.045	43,08%	0,99%	4.607	6.867	720	1.178	0	0
Derivative Wertpapiere	12.648	99,95%	18.668	99,97%	0,02%	9.115	13.367	3.527	5.285	6	16
Sonstige	7	0,05%	6	0,03%	-0,02%	0	2	6	4	0	0
Total	12.655	100,00%	18.674	100,00%	0,00%	9.116	13.369	3.533	5.289	6	16

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

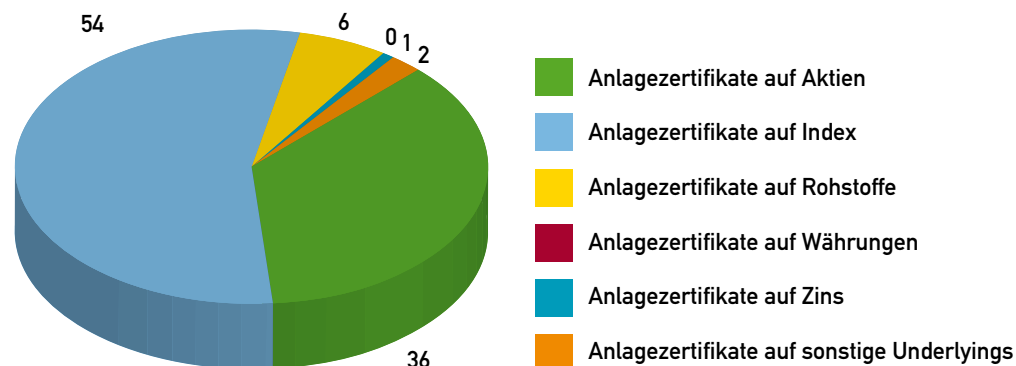
Anlagezertifikate nach Produktsegmenten Januar 2008 in Mio. Euro

Zertifikate-Segment	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
100% Kapitalgarantie	165	2,29%	270	2,57%	0,29%
Bonus-Zertifikate	2.214	30,64%	3.617	34,40%	3,77%
Discount-Zertifikate	2.893	40,03%	2.688	25,56%	-14,47%
Express-Zertifikate	156	2,16%	422	4,01%	1,86%
Index- und Partizipationszertifikate	1.149	15,89%	2.505	23,83%	7,93%
Outperformance-Zertifikate	51	0,70%	104	0,98%	0,29%
Sprint-Zertifikate	69	0,95%	29	0,28%	-0,67%
Teilschutz-Zertifikate	217	3,01%	334	3,17%	0,17%
Themen-, Strategie- u. Basket-Zert.	136	1,89%	260	2,47%	0,58%
Sonstige Zertifikate	177	2,45%	286	2,72%	0,27%
Gesamt	7.227	100,00%	10.515	100,00%	0,00%



Anlagezertifikate nach Basiswerten Januar 2008 in Mio. Euro

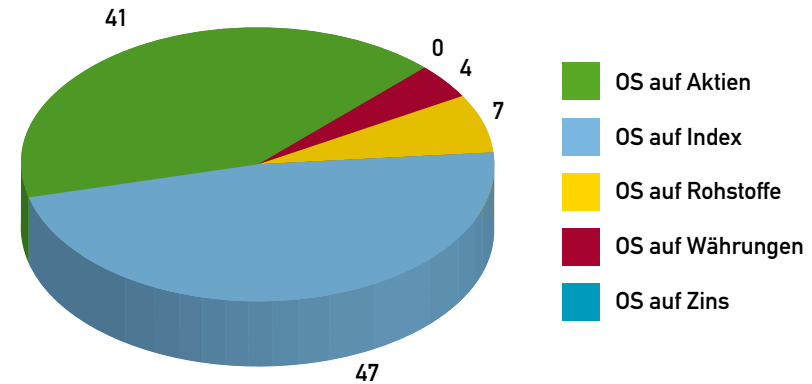
Anlagezertifikate auf	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Aktien	3.025	41,86%	3.830	36,42%	-5,44%
Index	3.852	53,30%	5.727	54,47%	1,17%
Rohstoffe	202	2,79%	681	6,48%	3,68%
Währungen	7	0,10%	14	0,13%	0,03%
Zins	64	0,88%	88	0,83%	-0,05%
Sonstige Underlyings	77	1,07%	175	1,67%	0,60%
Total	7.227	100,00%	10.515	100,00%	0,00%



Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

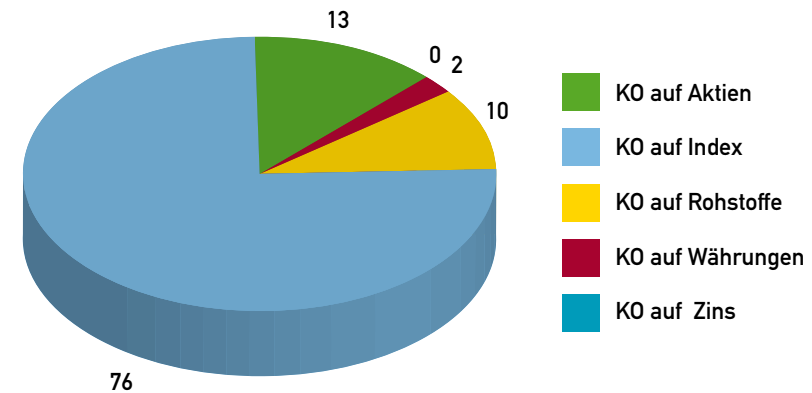
Optionsscheine nach Basiswerten Januar 2008 in Mio. Euro

Optionsscheine auf	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Aktien	920	51,88%	1.207	41,05%	-10,83%
Index	716	40,34%	1.389	47,25%	6,91%
Rohstoffe	58	3,26%	211	7,18%	3,92%
Währungen	76	4,29%	126	4,28%	-0,01%
Zins	4	0,24%	7	0,25%	0,01%
Total	1.774	100,00%	2.940	100,00%	0,00%



KO-Produkte nach Basiswerten Januar 2008 in Mio. Euro

Knock-Out auf	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Aktien	416	11,83%	642	12,71%	0,88%
Index	2.845	81,01%	3.816	75,61%	-5,40%
Rohstoffe	187	5,33%	482	9,55%	4,22%
Währungen	56	1,59%	93	1,83%	0,24%
Zins	9	0,24%	15	0,30%	0,05%
Total	3.513	100,00%	5.048	100,00%	0,00%

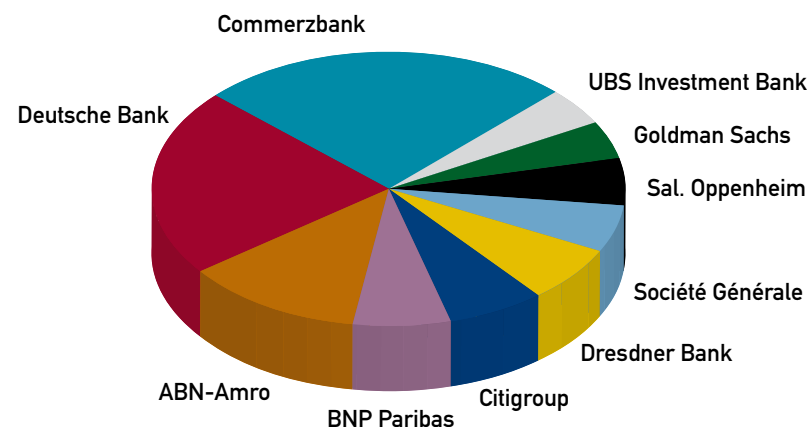


Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren Januar 2008

Emittent	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Commerzbank	3.643.931.938	28,79%	4.342.196.110	23,25%	-5,54%
Deutsche Bank	2.329.137.696	18,41%	3.766.897.321	20,17%	1,77%
ABN-Amro	1.055.630.233	8,34%	2.021.050.001	10,82%	2,48%
BNP Paribas	907.679.943	7,17%	1.109.620.441	5,94%	-1,23%
Citigroup	743.867.463	5,88%	1.044.627.199	5,59%	-0,28%
Dresdner Bank	587.832.117	4,65%	1.029.197.646	5,51%	0,87%
Société Générale	601.274.653	4,75%	966.933.798	5,18%	0,43%
Sal. Oppenheim	553.983.930	4,38%	879.691.223	4,71%	0,33%
Goldman Sachs	323.353.040	2,56%	702.710.852	3,76%	1,21%
UBS Investment Bank	488.068.041	3,86%	690.640.175	3,70%	-0,16%
HSBC Trinkaus&Burkhardt	392.992.632	3,11%	440.072.137	2,36%	-0,75%
Landesbank Berlin	113.744.622	0,90%	274.963.953	1,47%	0,57%
Hypovereinsbank	143.338.542	1,13%	251.773.777	1,35%	0,22%
DZ Bank	144.053.490	1,14%	218.357.920	1,17%	0,03%
West LB	90.785.282	0,72%	142.246.340	0,76%	0,04%
JP Morgan Chase	66.689.803	0,53%	119.095.976	0,64%	0,11%
Merrill Lynch	82.581.608	0,65%	98.509.725	0,53%	-0,13%
Landesbank BW	55.125.960	0,44%	87.426.790	0,47%	0,03%
Raiffeisen Centrobank	38.657.816	0,31%	71.897.509	0,39%	0,08%
DWS GO	46.290.984	0,37%	71.790.278	0,38%	0,02%
Vontobel	25.085.154	0,20%	47.209.450	0,25%	0,05%
BHF-BANK	31.425.178	0,25%	40.592.003	0,22%	-0,03%
Barclays Bank	18.332.712	0,14%	38.641.976	0,21%	0,06%
WGZ Bank	37.404.397	0,30%	28.675.185	0,15%	-0,14%
Lang und Schwarz	12.829.985	0,10%	23.375.161	0,13%	0,02%
Crédit Suisse First Boston	21.416.042	0,17%	23.344.644	0,13%	-0,04%
Sonstige Emittenten	22.949.606	0,18%	21.378.891	0,11%	-0,07%
Bayerische Landesbank	6.234.069	0,05%	21.025.789	0,11%	0,06%
Erste Bank	16.288.914	0,13%	20.472.955	0,11%	-0,02%
Nomura	8.070.217	0,06%	18.574.099	0,10%	0,04%

Emittent	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
CLehman Brothers	9.074.723	0,07%	14.236.473	0,08%	0,00%
SEB	8.079.416	0,06%	12.258.236	0,07%	0,00%
Morgan Stanley	3.380.157	0,03%	11.742.876	0,06%	0,04%
Rabobank	10.961.518	0,09%	9.782.294	0,05%	-0,03%
Bear Stearns	4.923.658	0,04%	8.335.366	0,04%	0,01%
Calyon S.A.	8.094.228	0,06%	2.343.846	0,01%	-0,05%
Lyxor International Asset	0	0,00%	1.026.754	0,01%	0,01%
Österreichische Volksbanken	933.656	0,01%	1.020.735	0,01%	0,00%
HSH Nordbank	325.759	0,00%	251.590	0,00%	0,00%
Norddeutsche Landesbank	-	-	120.723	0,00%	-
ETF Securities	0	0,00%	15.692	0,00%	0,00%
SachsenLux S.A.	44.119	0,00%	9.802	0,00%	0,00%
Total	12.654.873.304	100,00%	18.674.133.710	100,00%	0,00%



Quelle: Deutscher Derivate Verband

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Anlagezertifikaten Januar 2008

Emittent	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Deutsche Bank	1.591.497.710	22,02%	2.321.810.139	22,08%	0,06%
Commerzbank	1.015.947.533	14,06%	1.229.006.545	11,69%	-2,37%
ABN-Amro	560.727.924	7,76%	976.615.895	9,29%	1,53%
BNP Paribas	727.270.220	10,06%	810.253.785	7,71%	-2,36%
Société Générale	484.583.546	6,71%	780.646.911	7,42%	0,72%
Sal. Oppenheim	421.495.857	5,83%	704.256.348	6,70%	0,87%
Dresdner Bank	401.331.090	5,55%	661.395.559	6,29%	0,74%
UBS Investment Bank	457.584.505	6,33%	632.046.859	6,01%	-0,32%
Goldman Sachs	156.932.773	2,17%	437.634.448	4,16%	1,99%
Citigroup	270.642.022	3,75%	323.016.481	3,07%	-0,67%
Hypovereinsbank	143.338.542	1,98%	250.266.367	2,38%	0,40%
Landesbank Berlin	104.316.836	1,44%	248.079.645	2,36%	0,92%
HSBC Trinkaus&Burkhardt	221.815.342	3,07%	175.607.997	1,67%	-1,40%
DZ Bank	118.999.888	1,65%	152.097.581	1,45%	-0,20%
West LB	90.710.234	1,26%	142.198.564	1,35%	0,10%
JP Morgan Chase	66.689.803	0,92%	119.095.976	1,13%	0,21%
Merrill Lynch	81.364.471	1,13%	97.909.099	0,93%	-0,19%
DWS GO	46.290.984	0,64%	71.790.278	0,68%	0,04%
Landesbank BW	48.814.435	0,68%	66.865.000	0,64%	-0,04%
Raiffeisen Centrobank	20.844.446	0,29%	42.561.130	0,40%	0,12%
Barclays Bank	18.302.523	0,25%	38.573.796	0,37%	0,11%
Vontobel	18.796.991	0,26%	37.324.096	0,35%	0,09%
WGZ Bank	37.303.722	0,52%	28.215.030	0,27%	-0,25%
Crédit Suisse First Boston	21.416.042	0,30%	23.315.965	0,22%	-0,07%
BHF-BANK	14.823.665	0,21%	23.080.754	0,22%	0,01%
Bayerische Landesbank	6.223.448	0,09%	20.954.781	0,20%	0,11%
Nomura	8.070.217	0,11%	18.574.099	0,18%	0,06%
Sonstige Emittenten	20.580.309	0,28%	15.735.744	0,15%	-0,14%
Lehman Brothers	8.873.918	0,12%	13.790.915	0,13%	0,01%
SEB	8.079.416	0,11%	12.112.481	0,12%	0,00%

Emittent	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Morgan Stanley	3.380.157	0,05%	11.742.876	0,11%	0,06%
Rabobank	10.961.518	0,15%	9.782.294	0,09%	-0,06%
Erste Bank	4.750.170	0,07%	8.810.680	0,08%	0,02%
Bear Stearns	4.007.657	0,06%	5.328.685	0,05%	0,00%
Calyon S.A.	8.094.228	0,11%	2.343.846	0,02%	-0,09%
Österreichische Volksbanken	933.656	0,01%	1.020.735	0,01%	0,00%
Lang und Schwarz	515.378	0,01%	722.956	0,01%	0,00%
HSH Nordbank	325.759	0,00%	251.590	0,00%	0,00%
Norddeutsche Landesbank	-	-	120.723	0,00%	-
SachsenLux S.A.	44.119	0,00%	9.802	0,00%	0,00%
Total	7.226.681.057	100,00%	10.514.966.456	100,00%	0,00%

Marktanteile der Emittenten in Aktienanleihen Januar 2008

Emittent	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Sal. Oppenheim	40.143.002	42,68%	47.381.877	44,00%	1,32%
BHF-BANK	16.601.513	17,65%	17.504.117	16,26%	-1,39%
Landesbank BW	5.187.389	5,51%	15.647.177	14,53%	9,02%
HSBC Trinkaus&Burkhardt	4.863.697	5,17%	10.248.497	9,52%	4,35%
Commerzbank	20.665.537	21,97%	10.154.560	9,43%	-12,54%
Deutsche Bank	4.216.540	4,48%	2.904.623	2,70%	-1,79%
Vontobel	1.355.622	1,44%	1.482.789	1,38%	-0,06%
Hypovereinsbank	0	0,00%	1.222.066	1,13%	1,13%
WGZ Bank	100.675	0,11%	460.155	0,43%	0,32%
Goldman Sachs	344.587	0,37%	258.923	0,24%	-0,13%
UBS Investment Bank	189.096	0,20%	153.153	0,14%	-0,06%
DZ Bank	241.460	0,26%	121.743	0,11%	-0,14%
Bayerische Landesbank	10.621	0,01%	71.008	0,07%	0,05%
West LB	75.048	0,08%	47.776	0,04%	-0,04%
Raiffeisen Centrobank	35.500	0,04%	14.482	0,01%	-0,02%
Dresdner Bank	0	0,00%	6.136	0,01%	0,01%
ABN-Amro	30.060	0,03%	0	0,00%	-0,03%
Société Générale	0	0,00%	0	0,00%	0,00%
Total	94.060.347	100,00%	107.679.081	100,00%	0,00%

Börsenumsätze in derivativen Wertpapieren

Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen Januar 2008

Emittent	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Deutsche Bank	472.112.598	26,61%	865.606.488	29,44%	2.82%
Commerzbank	439.873.109	24,80%	687.310.647	23,37%	-1,42%
Citigroup	283.716.096	15,99%	420.991.187	14,32%	-1,68%
Dresdner Bank	88.038.168	4,96%	153.317.423	5,21%	0,25%
BNP Paribas	91.233.646	5,14%	152.966.214	5,20%	0,06%
ABN-Amro	61.064.300	3,44%	134.542.913	4,58%	1,13%
Goldman Sachs	81.952.359	4,62%	125.431.904	4,27%	-0,35%
Sal. Oppenheim	79.205.631	4,47%	103.147.645	3,51%	-0,96%
HSBC Trinkaus&Burkhardt	74.067.153	4,18%	97.926.302	3,33%	-0,85%
Société Générale	41.558.327	2,34%	64.808.764	2,20%	-0,14%
UBS Investment Bank	25.753.665	1,45%	56.491.165	1,92%	0,47%
DZ Bank	16.439.655	0,93%	42.541.803	1,45%	0,52%
Vontobel	3.602.906	0,20%	7.857.189	0,27%	0,06%
Raiffeisen Centrobank	6.395.439	0,36%	7.792.507	0,27%	-0,10%
Lang und Schwarz	2.537.806	0,14%	5.531.955	0,19%	0,05%
Landesbank BW	1.124.137	0,06%	4.914.613	0,17%	0,10%
Sonstige Emittenten	2.008.223	0,11%	4.747.348	0,16%	0,05%
Erste Bank	2.586.386	0,15%	3.675.527	0,12%	-0,02%
Merrill Lynch	590.003	0,03%	600.626	0,02%	-0,01%
Hypovereinsbank	0	0,00%	285.343	0,01%	0,01%
Total	1.773.859.607	100,00%	2.940.487.564	100,00%	0,00%

Marktanteile der Emittenten in KO-Produkten Januar 2008

Emittent	Dez. 07	in %	Jan. 08	in %	+/-
Commerzbank	2.157.988.441	61,37%	2.398.781.856	47,48%	-13,89%
ABN-Amro	433.060.922	12,31%	909.190.848	17,99%	5,68%
Deutsche Bank	260.722.943	7,41%	574.317.717	11,37%	3,95%
Citigroup	189.509.345	5,39%	300.619.531	5,95%	0,56%
Dresdner Bank	89.558.855	2,55%	208.317.669	4,12%	1,58%
HSBC Trinkaus&Burkhardt	91.506.060	2,60%	154.922.811	3,07%	0,46%
Goldman Sachs	84.123.322	2,39%	139.348.126	2,76%	0,37%
Société Générale	75.082.460	2,14%	121.475.515	2,40%	0,27%
BNP Paribas	71.753.005	2,04%	120.542.883	2,39%	0,35%
Landesbank Berlin	9.427.786	0,27%	26.884.308	0,53%	0,26%
Sal. Oppenheim	12.980.680	0,37%	24.576.314	0,49%	0,12%
DZ Bank	8.372.486	0,24%	22.691.945	0,45%	0,21%
Raiffeisen Centrobank	11.382.431	0,32%	21.529.390	0,43%	0,10%
Lang und Schwarz	9.776.801	0,28%	17.120.249	0,34%	0,06%
Erste Bank	8.952.358	0,25%	7.986.749	0,16%	-0,10%
Bear Stearns	916.000	0,03%	3.006.681	0,06%	0,03%
UBS Investment Bank	121.625	0,00%	848.934	0,02%	0,01%
Vontobel	1.329.634	0,04%	545.377	0,01%	-0,03%
Merrill Lynch	0	0,00%	0	0,00%	0,00%
Total	3.516.565.155	100,00%	5.052.706.903	100,00%	0,00%

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Berlin-Bremen, Frankfurt und Stuttgart in derivativen Wertpapieren. Dazu zählen Anlageprodukte wie Anlagezertifikate und Aktienanleihen sowie Hebelprodukte wie Optionsscheine, Knock-Out-Produkte und Exotische Produkte. Die Umsatzen stammen aus der Ursprungsquelle, dem XONTRO-System (Xontro Order). Die Daten werden nach der sogenannten Orderbuchstatistik-Zählweise ausgewertet. Bei der Orderbuchstatistik-Zählweise handelt es sich um eine Ein-fachzählweise der Umsätze, die aus einer Kursfeststellung im Orderbuch getätigt werden. Dies sind alle durch einen Skontroführer vermittelten Geschäfte. Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzen zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Einteilung der derivativen Wertpapiere in die Produktgruppen erfolgt analog der vom Deutschen Derivate Verband e.V. (DDV) entwickelten Segmentierung.